

9 Segensgebet (nach Bischof Erwin Kräutler)

V 1: Als im Stall zu Bethlehem ein Kind das Licht der Welt erblickte,
ist die Liebe Gottes Mensch geworden.

V 2: Jesus hat die Armen geliebt,

Trauernde getröstet,

Hungrige gespeist,

Ausgegrenzte Geachtet,

Kinder gesegnet,

Kranke geheilt

und für seine Verfolger gebetet.

Er ist der Weg zu Liebe, Gerechtigkeit und Frieden.

A: Friede wird dann sein,

- wenn wir die Menschen sehen, die alleine sind
- wenn wir die Hemmschwelle überwinden, auf andere zuzugehen
- wenn wir uns als Geschwister begegnen
- wenn wir die Schöpfung sorgsam pflegen
- wenn Gerechtigkeit unser Handeln bestimmt
- wenn wir Wege finden, Nähe zu schenken
- wenn wir aufeinander schauen
- wenn wir Hilfesuchenden Hilfe bieten
- wenn wir Hoffnungsträger für andere sind
- zuhören und gesprächsbereit sind

10 Lied

GL 249, Stille Nacht

1 Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

2 Lied:

GL 239, Zu Bethlehem geboren

3 Einführung

Vier Sterne haben uns durch die Adventzeit geführt.

Am ersten Adventsonntag haben wir uns gewünscht: Reiß doch den
Himmel auf und komm.

Am zweiten Adventsonntag haben wir einen hoffnungsvollen Text
gehört, in dem Gott dem Jesaja verkündet: Begleite und tröste mein
Volk. Es gibt die Zusage: Alles kann gut werden.

Am dritten Adventsonntag sagt Gott: Freut euch und bleibt
zuversichtlich, findet Hoffnungsfunken, auch in Not und Angst.

Und am vierten Adventsonntag schickt Gott seinen Boten. Er sagt uns:
Fürchte dich nicht! Der Sohn des Höchsten wird kommen! Ich bin mit dir!
Und heute ist er da!

4 Kyrie

Du zeigst uns den Weg zum Licht.

Herr, erbarme dich unser.

Du bringst uns Freude und Zuversicht.

Christus, erbarme dich unser.

Du willst, dass wir vertrauensvoll Ja sagen.

Herr, erbarme dich unser.

5 Einführung ins Evangelium

„Gott liebt die Menschen, Gott liebt die Welt.“ (Bonhoeffer)

Wir können Gottes Liebe spüren, weil er zu uns kommt. Ein großer, starker, allmächtiger Gott macht sich so klein, dass er in unser begrenztes, kleines und oft so ohnmächtiges menschliches Leben hineinpasst. Da wird ein Gott Mensch, ja, wird Kind. Er kommt mitten hinein, und das ist das Geheimnis der Heiligen Nacht. Das ist Weihnachten. Das ist die frohe Botschaft für alle Menschen, die sie hören wollen. Die Botschaft vom friedenbringenden Gott.

6 Evangelium (Lk 2, 1-14)

Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte.

Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen –jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger.

Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. Auf einmal trat der Engel

des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten und bekamen große Angst.

Der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

7 Lied

GL 240, Hört, es singt und klingt mit Schalle

8 Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.